

I Sachsen

Dresdner Gartenspaziergänge 2007. Eine Bilanz

Von Christoph Hein

Was den Berlinern der Tiergarten und den Münchnern der Englische Garten, ist den Dresdnern der Große Garten. Dass dieser für sie ein Ort hoher Identifikation mit ihrer Stadt ist, bewies das große Interesse an der Abschlussveranstaltung der Dresdner Gartenspaziergänge 2007 am 12. September 2007.

Zum 10. Mal in diesem Sommer hatten der bdla Sachsen und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden zu einer Gratis-Führung durch einen Park im Elbflorenz eingeladen. Vor dem Palais scharten sich an besagtem Septembertag um 18 Uhr noch einmal annähernd 70 Gartenspaziergänger um den freien Landschaftsarchitekten Volker von Gagern, der von seinen Erfahrungen bei der Sanierung und Modernisierung der historischen Wege berichtete.

Die Dresdner Gartenspaziergänge werden vom bdla Sachsen seit sechs Jahren angeboten und entwickelten sich seit ihrer Erstaufgabe 2001 zu einem festen Programmpunkt im Dresdner Veranstaltungssommer. Nach einer langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit war das Dresdner Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft dieses Jahr offizieller Partner der Dresdner Gartenspaziergänge. Von Mai bis September fanden sich jeweils 30 bis 100 Garteninteressierte zu den 14-tägig angebotenen Garten- und Parkführungen zusammen. Die Gartenspaziergänge 2007 standen erstmals unter einem Motto: »Gärten und



Obere Orangerie und unteres Orangerieparterre im Barockgarten Großsedlitz. Hier fand am 12. Mai der Auftakt der Dresdner Gartenspaziergänge 2007 statt.

Parks«. Es gab Veranstaltungen auf historischem Boden der Sächsischen Schlösser Burgen und Gärten wie z.B. Schlosspark Pillnitz und Barockgarten Großsedlitz (Heidenau). Aber auch Neuanlagen gehörten zum Programm. Zwei Landschaftsarchitektinnen führten durch Wohnhöfe in Dresden-Johannstadt. Vorgestellt wurden Planungen und deren Realisierung am »lebenden Objekt«.

Im Staudengarten, einer Schmuckanlage aus den 1930er Jahren, am Dresdner Königsufer, das sich auf der Neustädter Elbseite zwischen Marienbrücke und alter Prießnitz-Mündung erstreckt, begrüßten Mitarbeiter des Amtes für Stadtgrün am 20. Juni 2007 die rund 45 Besucher der Dresdner Gartenspaziergänge.



© bdla Sachsen

Den Fachleuten konnte über die Schulter geschaut werden und es gab viele Informationen. Die Gäste erfuhren Wissenswertes über die Entwicklung historischer Parkanlagen, über die Rekonstruktion fast nicht mehr vorhandener Parks und über den Aufwand für die Pflege und Unterhaltung von Park- oder Grünanlagen. Themen waren auch das Beseitigen von Hochwasserschäden und die Kriterien für die Neuanlage von Parks und Grünanlagen heute.

Gastgeber im Staudengarten am Königsufer, einer Schmuckanlage aus den 30er Jahren, war das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Hier erfuhren die rund

45 Besucher u.a., wie wichtig historische Sichtachsen für Grünanlagen sind und dass dafür auch Gehölze entfernt werden müssen. Landschaftsarchitekten führten



durch den Volkspark Meußlitz, den Rosengarten, den Hotelgarten Bellevue, den Volkspark Briesnitz und durch die Freianlagen der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Neben den Details und Besonderheiten der Parks stellten sich die Initiatoren der Gartenspaziergänge auch mit ihren Aufgaben, Projekten und Zuständigkeiten vor.

Die Dresdner Gartenspaziergänge reihen sich in eine inzwischen bundesweit stattfindende Palette von bdla-Gartenwelten ein. Und so wird es auch 2008 wieder Dresdner Gartenspaziergänge geben. Sie stehen dann unter dem Motto »Gärten für jeden Tag«.

Christoph Hein, fr. Landschaftsarchitekt bdla, Landschaftsarchitektur + Umweltplanung, Dresden, Vorsitzender der bdla-Landesgruppe Sachsen.